

## Hölty, Ludwig Christoph Heinrich: Der Traum (1783)

- 1 Und flog auf ihren Schooss,
- 2 Und zupft' ihr, um nicht lass zu sein,
- 3 Die Busenschleifen los;
- 4 Und flog mit gaukelhaften Flug,
- 5 Dann auf die weisse Hand,
- 6 Dann wieder auf das Busentuch,
- 7 Und pickt' am rothen Band.
  
- 8 Dann schwebt' ich auf ihr blondes Haar,
- 9 Und zwitscherte vor Lust,
- 10 Und ruhte, wann ich müde war,
- 11 An ihrer weissen Brust.
- 12 Kein Veilchenbett' im Paradies
- 13 Geht diesem Lager vor.
- 14 Wie schlief sichs da so süß, so süß,
- 15 An ihres Busens Flor!
  
- 16 Sie spielte, wie ich tiefer sank,
- 17 Mit leisem Fingerschlag,
- 18 Der mir durch Leib und Leben drang,
- 19 Mich frohen Schlnmmrer wach;
- 20 Sah mich so wunderfreundlich an,
- 21 Und bot den Mund mir dar:
- 22 Dass ich es nicht beschreiben kann,
- 23 Wie froh, wie froh ich war.
  
- 24 Da trippelt' ich auf einem Bein,
- 25 Und hatte so mein Spiel,
- 26 Und spielt' ihr mit dem Flügelein
- 27 Die rothe Wange kühl.
- 28 Doch ach! kein Erdenglück besteht,
- 29 Es sei Tag oder Nacht!
- 30 Schnell war mein süßer Traum verweht,

31 Und ich war aufgewacht.

(Textopus: Der Traum. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8440>)